

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 30 (1962)
Heft: 5

Artikel: Kantus eines fahrenden Gesellen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568201>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kantus eines fahrenden Gesellen

Ein Lied soll ich dir singen, für dich allein?
Wo ich doch lieben möchte und bei dir sein.
Die Laute soll ich schlagen und draussen stehn?
Du würdest vielleicht lächeln: «Ich dank dir schön.»

Viel lieber mag ich fahren wohl über Land,
ist doch mein Kelch voll Leides bis zum Rand.
Viel besser ist's zu schweigen und wegzugehn.
Du würdest mein Geständnis doch nicht verstehn.

Ich will es überwinden, mich schicken drein,
bei nächtlich losen Winden und ganz allein.
Beim Wandern will ich lauschen der Melodei,
die leise kündet, dass es vorüber sei.

Norbert.



Aus dem Privatdruck: *Einst in Arkadien*. Dichtungen von Norbert.
Mit 20 Monotypien von Tonio Ciolina. Vorstadtpresse Biel, 1958.